

MIT DEN JÄGERN UNTERWEGS.



Foto: Lukas Landl



ALTENBERG. Höhepunkt der bestens vorbereiteten Aktion „Schule und Jagd“ am 15. Juni in Altenberg mit der 2. Klasse Volksschule war der Einsatz einer Drohne zur Kitzsuche. Damit konnte den Kindern ein Einblick in die Tätigkeit der Jägerschaft für den Tier- und Artenschutz gezeigt werden. Zahlreiche Präparate zeigten die Vielfalt der heimischen Tierwelt auf, Baumarten wurden erklärt und die Arbeit der Jagdhunde sowie die Ausrüstung der Jäger vorgeführt. Den Abschluss bildete die Übergabe einer Teilnahmeurkunde.

EIDENBERG. Leider fiel der Pirschgang in den Wäldern von Eidenberg ins Wasser und so bekamen über 50 Kinder der 3. und 4. Klasse Volksschule Besuch von den Jägerinnen und Jägern in der Schule. Bereits beim Treffpunkt in der Garderobe wurden die Kinder von einem Jagdhornbläser musikalisch begrüßt. Anschließend ging es durch allerlei Stationen, an denen anschaulich und verständlich zahlreiche Themen und Fragen rund um die Jagd, den Wald, die Wildtiere und die Natur erklärt wurden. Deutsch Drahthaar-Rüde „Ikarus“ war auch mit von der Partie und wurde von den Kindern sofort ins Herz geschlossen.



BRUNNENTHAL. Am 2. Mai fand mit der 3. Klasse Volksschule Brunnenenthal und deren Lehrerin, Melanie Ratzenberger, der Tag „Mit dem Jäger im Wald“ statt. Das Interesse der Kinder am Thema „Wälder sind Wunderwelten“ war groß, denn wir alle sind gefordert, diese intakt zu halten. Der Wald ist nicht nur der Lebensraum der Tiere und Holzlieferant, sondern auch Sauerstoffproduzent, Wasserspeicher, Erholungsort und Schutz vor Lawinen. So war auch das Verhalten im Wald ein wesentlicher Punkt. Was geprüfte Jagdhunde können müssen, zeigte Hundeführer Andreas Unterholzer. Die letzte Frage von Jagdleiter Otto Weyland: Wollt ihr einmal Jäger werden, wurde einstimmig mit „Ja“ beantwortet. Die jagdliche Zukunft ist gesichert!



PUCHKIRCHEN/TRATTBERG. Am 28. April war es so weit: Der Waldtag zum Thema Jagd, den Jäger Matthias Plessl organisierte, fand im Kindergarten statt. Seine Tochter war schon am Vortag ganz neugierig, was sie und die Kinder denn erleben würden. Die Pädagoginnen und alle Kinder waren dann mit vollem Eifer dabei, konnten einige Präparate bestaunen und gleich die weidmännische Sprache erlernen. Es wurde auch versucht, Jungtiere den jeweiligen Tierarten richtig zuzuordnen und diese auch zu benennen. Das Wichtigste, und was Plessl persönlich sehr am Herzen liegt, war, das Verhalten im Wald und die Verantwortung, die die Menschen für die Tier- und Pflanzenwelt haben, den Kindern zu erklären. Es war ein gelungener Vormittag zum Thema Jagd und Forst, wobei nur das Wetter einen kleinen Strich durch die Rechnung machte.



BAD ZELL. 40 Kinder der 2. Klassen Volksschule und ihren zwei jungen Lehrerinnen nahmen die Gelegenheit wahr, um mit Jagdleiter Franz Haunschmidt und Dr. Gottfried Gruber Ende Juni das Jagdgebiet zu durchstreifen. Schon einige Wochen früher bekamen die Schüler das Kindermagazin „Der Fäustling“, so waren sie bestens vorbereitet. Beim Reviergang wurden immer wieder kurze Pausen eingelegt, Fragen gestellt und bei richtiger Beantwortung die heißbegehrte Plakette „100% Naturbursch“ bzw. „100% wildes Mädlel“ ausgeteilt.

Am Bauernhof des Jagdleiters fand der Ausflug seinen gemütlichen Ausklang, wo sich die Kinder noch jagdliche Trophäen anschauen konnten. Über die positiven Rückmeldungen von Eltern und Kindern freute sich die Jagdgesellschaft sehr.



STEYR-GLEINK. Einen besonderen Tag erlebten 17 Kinder der 3. Klasse Volksschule mit ihrer engagierten Lehrerin. Auf Initiative von Katharina Hönig durften sie nämlich, begleitet von Delegierten Walter Winklerebner und BJM Rudolf Kern am 16. Juni einen ganzen Vormittag im Revier von Thomas Schützenhofer der JG Steyr erleben. Erklärt wurden dabei der vielfältige Aufgabenbereich der Jäger und die Zusammenhänge in der Natur. Auch wurden Reviereinrichtungen, Baue, Hecken, gestaltete Feldraine und ein Feuchtbiotop bestaunt. Jagdhund Remo begeisterte natürlich die Kinder besonders. Danach wanderten die begeisterten Teilnehmer mit einem Rehrickerl bzw. einer Abwurfstange im Rucksack und mit zahlreichen Eindrücken zurück in die Schule.



NEUKIRCHEN BEI LAMBACH. „Wild, Wald und Jagdhund“ - so lautete das Thema der heurigen Ferienaktion der Jägerschaft. 23 Kinder und deren Begleitpersonen konnten es kaum erwarten, an der Ferienaktion teilzunehmen. Die erste Station bildete eine Traktorfahrt ins Revier, wo die Kinder verschiedenste Reviereinrichtungen kennenlernten. Später ging es weiter zu einem Dachs- bzw. Fuchsbau, wo die Baujagd mit Dackelhündin Pauli vorgeführt wurde. Bei der letzten Station, beim Bauhof, wurde den Kindern die Jagdausrüstung, die Hauptaufgaben des Jägers und die Arbeit der Jagdhunde erklärt und vorgeführt. Hier leisteten die Vorsteherhunde trotz heißer Temperaturen tolle Arbeit.



LINZ. Die 10. Klasse der Waldorfschule hatte im Zuge der Forstpraxiswoche die Möglichkeit, Einblick in die Jagd zu bekommen. Jagdpädagogin Eva-Maria Zehetner-Wellik freute sich über den folgenden Bericht einer Teilnehmerin (gekürzt): „Im Rahmen meines Forstpraktikums durfte ich bereits gefällte Bäume zu Brennholz verarbeiten, Zukunftsbäume auswählen und alle beschädigten, kaputten oder im Weg stehenden Bäume mit der Hand- oder Motorsäge umschneiden. Es war faszinierend zu hören, nach welchen komplexen Kriterien das Ökosystem Wald fachmännisch betreut und gepflegt gehört. Was in einem gesunden Wald natürlich nicht fehlen darf, ist das Wild. So durfte ich gleich am ersten Abend mit Karin, einer freundlichen und herzlichen Jägerin mit auf die Jagd gehen. Ich freute mich sehr über dieses Angebot. Als wir zum Hochsitz gingen, stand schon ein Wild auf der Wiese, welches uns zwar bemerkte und verschwand, uns jedoch nicht bei seinen Artgenossen verirret. Als es dann dämmerte, kam aus ca. 130 m Entfernung ein junger Bock aus dem Wald. Nach längerer Begutachtung, welches durch die Dämmerung wesentlich erschwert wurde, stellten wir fest, dass es sich um einen einjährigen, etwas geschwächten Bock handelte. So bat mich Karin, den Gehörschutz aufzusetzen, damit sie den Bock erlegen konnte. Zu dem Zeitpunkt wurde mir auch eindrucksvoll klar, weshalb ich den Gehörschutz aufzusetzen hatte. Nach Auffinden und Verladen des Bockes, fuhren Karin und ich zu Evas Hof, wo wir das Wild aufbrachen. Wir stießen auf die gelungene Jagd an. Einen großen Dank an alle Beteiligten.“



MANNING. Im Rahmen des Kinderferienprogrammes war auch die Jagdgesellschaft mit einem „Nachmittag im Wald“ vertreten. Zwei Themen wurden behandelt: „Warum erlegt der Jäger überhaupt ein Reh bzw. warum muss er es erlegen?“ und „Wer lebt in unseren Wäldern?“ Im Zuge eines Waldspazierganges erfolgte die praxisnahe Erklärung. Die Kinder lernten Bäume und Sträucher des Waldes kennen und erfuhren wie ein Abschussplan erstellt wird. Die Gruppe machte auch an einem Hochstand, einer Salzlecke, einer Rehfütterung und der Jägerkapelle Halt. Bei Georg Mitterbauer konnten die Kinder eine Vielzahl von Wildtieren anhand von Präparaten bestaunen. Den Abschluss bildete das schon traditionelle Jagd-Quiz mit Siegerehrung.



NEUKIRCHEN A.D.V./ZIPF. 35 Schüler der beiden 3. Klassen der Volksschule Neukirchen/Vöckla und Zipf wurden am 6. Juni von den Jägern Gerald Loy, Ladi Westerkam, Christian Mayr, Christian Preundler und Manuel Winkler in die umliegenden Wälder begleitet. Die Jäger konnten den äußerst interessierten Schülern und den Klassenlehrerinnen Erkenntnisse rund um Wild, Wald und Natur in der Praxis darstellen. Anhand von Tierpräparaten wurden ihnen die heimischen Bewohner unserer Wälder nähergebracht. Vor allem die Arbeit mit den Jagdhunden war eine willkommene Abwechslung.



GRÜNBACH. Die Jagdgesellschaft beteiligte sich am Traditionellen Ferienspaßprogramm der Gemeinde, bei dem am 14. Juli die Jäger zu einem Pirschgang ins Revier einluden. 20 Kinder folgten der Einladung und konnten unter fachkundiger Führung den Lebensraum des Wildes von Hochsitzen aus erkunden. Nach der Rückkehr aus den Revieren wurden die Beobachtungen beim gemütlichen Abschluss untereinander ausgetauscht.



LICHTENBERG. Kurz vor den Sommerferien gab es für die Kinder der 3. und 4. Klassen der Volksschule ein besonderes Highlight: 49 Schülerinnen und Schüler, vier Lehrerinnen und Lehrer, acht Jägerinnen und Jäger sowie vier Jagdhunde starteten in Gruppen zur Pirsch durch Lichtenbergs Wälder. Nach dem Motto sehen, bestaunen, anfassen und begreifen – die Natur vor der Tür mit allen Sinnen erleben – machten sich die Kinder gespannt auf den Weg. Softskills, wie Neugier, Teamfähigkeit, Leidenschaft, Kreativität, die in unseren digitalisierten Zeiten bedeutender denn je sind, standen dabei besonders im Mittelpunkt. Großes Interesse bestand an der Rehkitzrettung, dem richtigen Verhalten im Wald, den Aufgaben des Jägers von heute sowie den Vergleichs- und Weiserflächen. Von Schwarzspechthöhlen, Fege- und Plätzstellen der Rehböcke bis hin zum großen, alten Dachsbau mit all seinen Einfahrten und Erdkegeln konnten bestaunt werden. Präparate, Felle, Abwurfstangen und Federn förderten die Beschäftigung mit dem versteckten Leben unserer Wälder. Die Lieblinge der Kinder waren aber die braven Hunde. Alles in allem ein gelungener – etwas anderer – Schultag!



VÖCKLABRUCK. Schüler der Pestalozzischule berichten vom Erlebnis „Mit den Jägern unterwegs“: „Lisa und Roland Poms, beides Jäger, sind die Eltern von Vinzenz, der mit uns in die Klasse geht. Alles begann mit einer spannenden Waldstunde mit den beiden in unserer Klasse. Zwei Wochen später fuhren wir mit dem Bus zum „höchsten Punkt“ in Vöcklabruck. Dort angekommen, erzählten uns Vinzenz' Eltern einiges über den Wald und die Tierwelt. Roland spielte uns am Jagdhorn den Jägergruß vor. Wir durften uns einen Hochstand ansehen, sie zeigten uns, wie eine Wildkamera funktioniert und stellten uns Jella, ihren Jagdhund vor. Beim Wandern durch das Jagdrevier sahen wir eine Futterkrippe und konnten einen ausgestopften Dachs und Baumrarder bewundern. In Kleingruppen durften wir dann mit Roland und Lisa einen Dachsbau besichtigen. Unerwartet sahen wir auch drei Rehe, die über einen Hügel rannten. Auf dem matschigen Waldboden konnten wir Rehschritte entdecken und durch das Fernglas im Revier umsehen. Außerdem wurde uns die Jagdhundeausrüstung ganz genau erklärt. Die Wanderung durch das Revier war sehr anstrengend, jedoch spannend und lustig.“



NEUMARKT IM HAUSRUCKKREIS. Am 7. Juni konnte JL Hans Reizl und sein Team die Schüler bei der Schule begrüßen und sie zum „Vogelpark“ in Neumarkt begleiten. Dort erfuhren sie Wissenswertes über die Wildfütterung und die Pflanzen, welche in diesem Bereich zu sehen sind. Die Schüler waren vom Jagdhundeführer und vom Können sowie der Gelehrigkeit der Hunde fasziniert. Weiters erklärte ein Jagdhornbläser die verschiedenen Signale, und dass Jagdhörner die Vorläufer der Handys waren. Zahlreiche Präparate und Trophäen veranschaulichten den Kindern die heimische Tierwelt. So konnten sie Einblick in die umfangreichen Tätigkeiten der Jägerschaft gewinnen. Nach lehrreichen und gemütlichen Stunden mit den Jägern wurde ein besonderer Schultag in bester Stimmung beendet.



▲ Klasse 2A



▲ Klasse 2B



▲ Klasse 4A



▲ Klasse 4B

RIED IM TRAUNKREIS. Bei herrlichem Wetter gingen die Kinder der 2a und 2b sowie der 4a und 4b der Volksschule kurz vor Ferienbeginn wieder mit den Jägern in den Wald, um dort Interessantes zu erleben. Bereits während der kurzen Wanderung ins Revier wurden zahlreiche Fragen gestellt und beantwortet. Auch das richtige Verhalten in der Natur wurde besprochen.

Was ein Jäger bei einem Pirschgang so braucht, als auch die Aufgaben und Pflichten der Jagd wurden erklärt. Ebenso die Wichtigkeit von Kulturlandschaften sowie funktionierenden Natur- bzw. Lebensräumen. Danach wurde manch jagdbares und nicht jagdbares Wildtier genauer besprochen und dazu passende Spiele durchgeführt.

Natürlich wurden Jagdhunde thematisiert und bei der Arbeit genau beobachtet. Dazwischen hatten die Kinder vor allem Spaß und Zeit für eine Jausenpause. Zum Abschluss wurde die Jäger-Urkunde verteilt.

BURBKIRCHEN. Die Volksschule und die Jägerschaft hatten in der letzten Schulwoche für die Schülerinnen und Schüler noch einen besonderen Höhepunkt parat. Nach einem kurzen Fußmarsch zur Jagdhütte gab es für die über hundert Kinder einen interessanten Vortragsstreichzug über den Wald, die Wildtiere und über die Jagd. Auch der Klimawandel wurde angeschnitten und Präparate bestaunt. Sogar ein Falkner war dabei, der die Beizjagd und verschiedene Greifvögel vorstellte. Wie die Rehkitzrettung im Frühjahr mittels Drohne funktioniert, wurde hautnah vorgeführt, und auch die Arbeit von Jagdhunden vorgestellt. Beim abschließenden Quiz wurde das an diesem Tag erlangte Wissen abgefragt. Freude hatten die Schulkinder auch beim Wildgehege der Familie Pieringer, in dem es Rotwild und Steinböcke zu sehen gab.





RIEDAU. Am 26. Juni ging es bei herrlichem Wetter mit der 3. Klasse Volksschule mit dem Jäger zur Sommerwanderung ins Revier. Die 23 Schüler waren „voll begeistert“! Diverse Baumarten und Getreidesorten wurden genauso erklärt wie die Vergleichsflächen und Reviereinrichtungen. Nach dem Erkennen von Präparaten heimischer Wildarten ging es zum Angeln im Karpfenteich. Lehrerin Sigrid Stögmüller bedankte sich auf das Allerherzlichste und ersuchte die Jägerschaft, diese gelungene Veranstaltung nächstes Jahr zu wiederholen.



SAXEN. Am 12. Juni veranstaltete die Jägerschaft Saxen mit der 2. und 3. Klasse Volksschule den schon traditionellen Schule & Jagd-Wandertag. Die interessierten Volksschüler und Lehrkräfte wurden von Jagdleiter Manfred Auer mit einigen Jägern, Jagdhornbläsern der JHBG Machland und Jagdhündin Britta durch Wald und Wiese, vorbei an Hochständen, Fütterungen und Salzlecken begleitet. Dabei wurden die Aufgaben des Jägers, von der Hege bis zur Entnahme der Wildes, erklärt. Zum Ausklang des von der Volksschule sehr beliebten Schulwandertages wurden den Beteiligten, neben einer Stärkung, Klänge der Jagdhornbläser kredenzt.



ZELL AM PETTENFIRST. Bei schönstem Wetter verbrachten 50 Schüler der gesamten Volksschule am 14. Juni gemeinsam mit den Jägern einen ereignisreichen Vormittag im Revier. Nach einem Vortrag durch Jagdleiter Josef Gruber zum Thema „Umgang mit jungen Wildtieren in Wiese und Wald“ ging es gut gelaunt ins Revier.

Während der Erkundungstour wurden Pflanzen, Vögel und Kleintiere gemeinsam bestimmt und erläutert sowie entlang des Weges fleißig, aber zum Glück wenig Müll gesammelt.

Unmittelbar nach der Vorführung mit den Jagdhunden, kam es während der einstündigen Wanderung durch den Wald zu einer Sichtung von zwei Rehen, die große Begeisterung auslöste. Die Wanderung war eine bereichernde Erfahrung und stärkte das Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit.



SIPBACHZELL. Die Schüler der dritten Klassen der Volksschule wurden von der Jägerschaft in den Wald eingeladen, um bei vier Stationen mit verschiedenen Themenbereichen einen tollen Ausflug zu erleben. Zur Begrüßung gaben die Sipbachzeller Jagdhornbläser einige Jagdsignale zum Besten und erklärten Ursprung und Sinn des Jagdhorns. Danach ging es zu den einzelnen Stationen, wo zunächst die Wildtiere erklärt wurden. Danach beleuchteten die Jäger die Regeln der Jagd, wie man eigentlich Jäger werden kann, und führten ihre Ausrüstungsgegenstände vor. Vor allem der wohlige warme Ansitzsack hat es den Kindern besonders angetan. Von großem Interesse waren auch die jagdlichen Einrichtungen und die Forstwirtschaft. Die letzte Station war den Jagdhunden vorbehalten, welche den Mädchen und Buben einen Teil ihrer jagdlichen Arbeit zeigen durften. An jeder Station gab es ein Kreuzworträtsel zu lösen.



WINDEGG. Unter dem Titel „Mit den Jägern im Wald unterwegs“ bot die Jägerschaft Windegg unter JL Hans Holzer im Gemeindegebiet von Schwertberg erstmals eine Kinder-Ferien-Aktion an. Das Angebot war bereits Anfang Juni ausgebucht und am 25. Juli war es so weit. Für 25 Kinder war es ein unvergesslicher Nachmittag mit interessanten Informationen rund um Jäger, Wild und Jagd, mit der Möglichkeit beaufsichtigt auf einen Hochstand zu klettern und mit dem Fernglas „Tiere“ zu beobachten. Ein Stationenbetrieb rundete das Programm ab.

Mit von der Partie waren auch drei unterschiedliche Jagdhunde, die die Aufmerksamkeit auf sich zogen.

Als die Kinder wieder von ihren Eltern abgeholt wurden, staunten diese nicht schlecht, denn zur Übergabe der Teilnehmer-Urkunden waren auch fünf Jagdhornbläser vor Ort und gaben dem Ausklang eine besonders feierliche Note.



UNGENACH. „Lauscher auf“ hieß es am 16. Juni für 22 Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse Volksschule. Unter Aufsicht von Klassenlehrerin Monika Holletz bekamen die Kinder von einigen Jägern einen Einblick was es bedeutet, Jäger zu sein und wie vielfältig ihr Aufgabengebiet ist. Nach Informationen zur Wildkunde, zu jagdlichem Brauchtum & Handwerk sowie dem richtigen Verhalten in Wald und Flur, konnten sich alle bei einer regionalen Jause stärken. Die Arbeit und der Umgang mit Jagdhunden fanden bei den Kindern großen Anklang. Die beiden Hunde Ulla und Ari zeigten unter Beifall, was ein jagdlicher Begleiter so alles können muss. Im Anschluss wurden im Wald Reviereinrichtungen sowie verschiedene Bäume und Sträucher begutachtet. Bei dieser Gelegenheit wurde auch eine kurze Wegstrecke gepirscht, wo zum Erstaunen aller und im Besonderen der Klassenlehrerin für einige Minuten in den Reihen der Kinder absolute Stille herrschte.



WILHERING. Wie gibt der Jäger seinem Hund lautlos Befehle, wie finden Kitz und Geiß nach erfolgter Kitzrettung wieder zueinander und wie erkennt man an der Feder, ob sie von einer geräuschlos fliegenden Eule stammt? All das und vieles mehr wurde 19 interessierten Kindern aus Wilhering im Zuge der Ferienpass-Aktion „mit dem Jäger unterwegs“ am 8. Juli von der Wilheringer Jägerschaft verraten. Drei abwechslungsreiche Stationen, Wildtierkunde mit Präparaten, Kitzrettung mit der Wärmebilddrohne und Jagdhunde mit den von den Kindern gerne gesehenen Vierbeinern, haben jede Menge Wissen vermittelt, welches anschließend im Zuge eines Quiz' abgefragt wurde. Den Gewinnern winkt ein exklusiver Reviergang im Heimatort mit Besichtigung einer Sausuhle. „Gerne wieder“, war die gleichlautende Rückmeldung der Kinder, der Eltern und der Jägerschaft.



SCHARTEN. Dem Wald kommt eine sehr wichtige Rolle in unserem Ökosystem zu. Das sollte auch die jüngste Generation wissen. Deshalb sieht es die Jägerschaft in der Naturparkgemeinde Scharten als ihre Pflicht, den Kindern möglichst bald ein gesundes Naturverständnis zu vermitteln und über die Arbeit des Jägers und der Jägerinnen aufzuklären. Gemeinsam mit Naturparkführerin Eva und Schartner Jägern erfuhren die 3. Klassen der Volksschule im Juni viel über das richtige Verhalten in freier Natur und im Wald, über die Wildbiologie, die Lebensweisen und Gewohnheiten der Tiere und auch über die Jagdwirtschaft.

Beim Schartner Ferienpass ließ sich die Jagdgesellschaft im Juli ebenfalls etwas einfallen und veranstaltete einen Vormittag. So erhielten die Kinder Einblick in das Jagdgeschehen und lernten bei einem Reviergang mit Jagdleiter Johann Willnauer, Johannes Brandl und Daniela Atteneder die Aufgaben der Jägerinnen und Jäger kennen. Jagdhund Astur war auch mit von der Partie und wurde von den Kindern sofort ins Herz geschlossen.



STEINBACH/STEYR. Am 29. Juni gestaltete die Jägerschaft einen Vormittag in der Volksschule. Der Stationsbetrieb erstreckte sich von einer Lehrstunde in der Klasse inkl. Kurzfilmen über den Umgang mit einem Jagdhund im Freien samt Spielchen bis hin zu einem „Pirschgang“ durch den Wald. Zum Abschluss wurden noch verschiedene Unterlagen an die über 90 Schüler, die großes Interesse zeigten und mit Begeisterung dabei waren, verteilt.



AURACH AM HONGAR. Am 11. Juli veranstaltete die Gemeinde den jährlichen Ferienspaß unter dem Motto „Jäger in der Natur“. Trotz dem sehr heißen Wetter war der Andrang der Kinder groß. Die Jäger Ernst, Gabi und Hans zeigten anschaulich an Tierpräparaten, Abwurfstangen und Jagdutensilien den Alltag eines Jägers und beantworteten zahlreiche Fragen. Der Ausflug fand im Wald einen gemütlichen Ausklang.



STEINBACH/STEYR, GRÜNBERG UND MOLLN

Die Steinbacher Jägerschaft organisierte auch heuer wieder ein Ferienprogramm unter dem Motto „Mit dem Jäger unterwegs“. Bei diesem Spaziergang durchs Revier am 29. Juli 2023 waren rund 40 interessierte Kinder aus Steinbach/St., Grünberg und Molln dabei. Sie erhielten Einblick in die umfangreichen Aufgaben eines Jägers, lernten einen Falken kennen und erfuhren alles über die Wasserarbeit mit dem Jagdhund. Das erlernte Wissen konnten die Kinder in spannenden Spielen auch gleich anwenden.